

AMT DER SALZBURGER LANDESREGIERUNG**LAGEBERICHT LAND Salzburg****2. Februar 2007, 08:00 Uhr****Gefahrenstufen****Das Wetter:**

Nach einer teilweise klaren Nacht streift heute im Norden eine Warmfront. Die hohen Nordalpengipfel können teilweise in mittelhohe Schichtwolken eintauchen. Richtung Tauern sind die Wolken dünner und die Gipfel meist frei. Der Wind lässt nach und ist nur noch mäßig stark aus Nordwest. Langsame Erwärmung in 2000m auf -1 Grad, in 3000m auf -6 Grad.

In der Nacht auf morgen beginnt es von Norden her oberhalb von 1200m leicht zu schneien. Vormittags dauern die unergiebigsten Schneefälle noch an, die Schneefallgrenze sinkt dabei auf 500m ab. Nachmittags wird es zunehmend wieder auflockern. Temperaturen in 2000m bei -2 Grad, leicht auflebender Nordwestwind.

Der Schneedeckenaufbau:

Die milderen Temperaturen und intensive Sonneneinstrahlung der letzten Tage haben den stark vom Windeinfluss geprägten Neuschnee (von Eis bis Pulver, von windgepresst bis abgeweht) der letzten Zeit positiv beeinflusst. Einerseits kam es zu einer Setzung und Verfestigung, andererseits hat sich auch die Verbindung zur Altschneedecke verbessert, was sich anhand der Sprengversuche der letzten Tage deutlich gezeigt hat. Diese Prozesse sind stark von der Höhenlage und Exposition abhängig. Die Problemschicht in der Schneedecke bleibt weiterhin die harte Oberfläche der Altschneedecke nach dem Sturm "Kyrill". Diese Schwachschicht findet man zwischen 1600 bis 2300m, nicht selten ist sie auch vereist. Weiterer Schwachpunkt in der Schneedecke ist das schwache und lockere Fundament und die durch aufbauende Umwandlung entstandenen Zwischenschichten, die man vor allem schattseitig und mit zunehmender Höhe auch in anderen Expositionen antrifft.

Gestern entstanden oberhalb der Baumgrenze frische Tribschneepakete hauptsächlich im Ost- und im Lungau auch vermehrt im Südsektor. Die Tribschneeansammlungen sind von der Mächtigkeit her meist gering und mit geschultem Auge gut zu erkennen.

Gefahrenbeurteilung:

Die Schneebrettgefahr ist höhenabhängig. Unterhalb von etwa 2200-2400m ist die Gefährdung MÄSSIG, oberhalb ist sie überwiegend noch ERHEBLICH. Schneebretter sind vereinzelt bei geringer Zusatzbelastung, etwa durch das Gewicht eines einzelnen Sportlers, im sehr steilen Gelände auslösbar. Die Gefahrenbereiche liegen hauptsächlich in den eingewehten Sektoren Nord über Ost, im Lungau durch frische Einwehungen teilweise auch im Südsektor, in eingewehten Rinnen und hinter steilen Geländekanten. Unstabile Zonen gibt es sowohl kammnah als auch kammfern oberhalb der Baumgrenze. Deutlich günstiger sind die Verhältnisse dort, wo der Windeinfluss geringer war und in den besonnten Südexpositionen.

Tendenz:

Auch durch den für morgen zu erwartenden leichten Schneefall ergeben sich vorerst keine wesentlichen Änderungen in der Verteilung der Gefahrenzonen.

M. Staudinger

© copyright Lawinenwarndienst Salzburg

pdf